

Ortschronik

Monatsbericht Juni 2002

- 01.06.02** Zum Internationalen Kindertag gestalteten Pirnas Kindertagesstätten dem Nachwuchs in unserer Stadt ereignisreiche Stunden. In der Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt auf dem Schlängelbachweg z.B. mit einem Indianerfest, im Haus "Sonnenschein" der Lebenshilfe Pirna/Sebnitz mit einem gleichzeitigen Sommerfest, das die Aufführung eines Märchenspiels, Reiten, Wettspiele und das Erkunden eines Polizeiautos mit einschloss. Jeder konnte sich von einem Maler porträtieren lassen und am Ende einen Luftballon gen Himmel entsenden.
- Der Reit- und Fahrverein Jessen lud zum kostenlosen Kinderreiten ein und viele Gäste verweilten als Zuschauer bei der öffentlichen Probe des "Retters".
- Das Geibeltbad erfreute die jungen Besucher und deren Eltern außer dem Badespaß mit Geschicklichkeitsspielen im Wasser, ausgesetzten Preisen und Speiseeis.
- Manche Kinder gingen ins Kino, das für diesen Tag ganz spezielle Filme zu einem niedrigen Eintrittspreis bereit hielt.
- In der Stadtbibliothek liefen vormittags Kinderfilme über die Leinwand, die Mitarbeiterinnen bereiteten den jungen Lesern kurzweilige Bastelstunden und am Nachmittag trat Liedermacher Hans-Jürgen Andersen in Aktion.
- Die Sächsische Zeitung gestaltete im Lokalteil eine Seite, die ein Kinder-Preisausschreiben enthielt und Aufschluss über die Kinderfeste am 1. Juni in der Region gab.
- 01.06.02** Vom ersten Tuning-Car-Treffen, das ebenfalls am ereignisreichen 1. Juni in Pirna stattfand, waren vor allem die Jugendlichen der Region angetan.
- 01.06.02** Kein unmittelbarer Beitrag zum Kindertag, aber für das Wohl der Kinder wichtig - das Technische Hilfswerk startete mit Hilfsorganisationen und Bundesbehörden den Wettkampf Herosax 2002, "Powern für den Notfall". Diese Aktion befasste sich mit dem Retten und Bergen von Personen im Notfall sowie schneller und koordinierter Hilfeleistung für Verletzte. Die Vorführungen auf dem Technischen-Hilfswerk-Gelände auf der Rottwerndorfer Straße wurden als Wettkämpfe zwischen Mannschaften des Bundesgrenzschutzes, der Bundeswehr, des Technischen Hilfswerks, der Polizei, Johanniter-Unfallhilfe, Katastrophenschutz und Feuerwehr ausgefochten. Auf einem Seilsteg über die Gottleuba balancieren, einen Bewusstlosen aus einem Unfallauto bergen, einen 300-Kilogramm-Sandstein mittels Holzrollen und Brechstangen vorwärts bewegen, waren drei von sieben Übungen, die die 14 Teams zu bewältigen hatten. Als Sieger ging die Mannschaft des Bundesgrenzschutzes Berggießhübel hervor. Sie erhielt den Wanderpokal.
- Zur Haushaltsunterhaltung des Jugend- und Vereinshauses "Hanno" tragen mehrere Institutionen bei. Ein Großteil der Finanzen kommt vom Landkreis Sächsische Schweiz. Weiterhin sind der Bund, der Freistaat, das Arbeitsamt und der Trägerverein mit eingebunden. Die Stadt Pirna steuert 41.000 Euro bei.
- Mit der Frage, inwieweit das "Hanno" seiner Aufgabe gerecht wird, beschäftigte sich der Stadtrat, den u.a. bei dem Programm des Hauses die Frage bewegt, "wieviele Leute werden damit überhaupt erreicht?" Die Meinung des

Oberbürgermeisters lautet: "Man kann nicht sagen, dass im Hanno nichts passieren würde. Aber für das Geld, das wir reinstecken, müsste ein viel größerer Kreis erreicht werden." Um Letzterem Genaueres beizufügen, werden sich angehende Soziologen und Sozialpädagogen, die an der Technischen Universität Dresden studieren, mit dem Programm des Jugendhauses im Hinblick auf seine Besuchergruppen näher befassen.

Die Palette des Vereinshauses umfasst den wissenschaftlich-technischen Schülertreff, die AG Modelleisenbahn, das Jugend-Café, Veranstaltungen und Konzerte. Der Zuspruch liegt bei jährlich 22.000 Gästen, teilte die Leitung des Hauses mit.

- 03.06.02** Zum neuen Vorsitzenden des Jugendrings Sächsische Schweiz wurde der bisherige Chef, Aron Sachse, wiedergewählt. Der 24-jährige Copitzer Baumaschinen-Ingenieur, Mitglied der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft "Obere Elbe", verbleibt damit weitere zwei Jahre in dieser Position.

Kunst und Kultur

- 01.06.02** Zur ersten frühlingshaften Abendmusik des Jahres fanden sich Pirnaer Chöre in der Klosterkirche St. Heinrich ein. Chormusik aus fünf Jahrhunderten brachten der Pirnaer Singkreis, die Sänger des Rainer-Fetscher-Gymnasiums und die Singgemeinschaft "Harmonie" zu Gehör.

Blumen wurden an diesem Abend insbesondere Wolfgang Heyne zum 25-jährigen Chorleiterjubiläum überreicht.

- 01.-30.06.02** "Münzen, Medaillen, Geldscheine - Zeitzeugen der Geschichte" wurden zu einer Ausstellung zusammengetragen, die aus Anlass des 35-jährigen Bestehens des Pirnaer Numismatischen Vereins im Stadtmuseum interessierte Besucher anzieht. Der Verein ist Mitglied der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft. Die Ausstellungsexponate stammen ausschließlich von Vereinsmitgliedern. Aus Anlass des Jubiläums prägte der Dresdner Medailleur Peter Götz Güttler eine Erinnerungs- und Gedenkmedaille, die das Marienhaus, Pirnas Münzstätte von 1621 bis 1622, zeigt.

Zur Vereinsfeier aus Anlass des 35-jährigen Bestehens kamen die Numismatiker am 31. Mai zusammen.

35 Jahre Numismatischer Verein in Pirna,
Bericht/Foto von Dietmar Stohn, s. **Anhang**

Die Sommer-Kunstaussstellung in der Sparkassen-Hauptgeschäftsstelle Gartenstraße 40 zeigt bis zum September Werke des Dresdners Matthias Bolz. Seine abstrakte Kunst ist durch 33 Bildwerke und drei plastische Objekte vertreten. Sie stellen einen Schaffensquerschnitt des jetzt 44-Jährigen in den Jahren von 1994 bis 2002 dar.

- 01.06.02** Klänge vor seltener Kulisse erwartete die Gäste, die sich beim Festival "Sandstein & Musik" in der "Kleinen Mühle" auf der Rottwerndorfer Straße einfanden. Der Ort ist eine Produktionsstätte der Sächsischen Sandsteinwerke GmbH. Dort gehören die Sänger des Sebnitzer Bergsteigerchores zum festen Künstlerstamm. Außerdem musizierte das Jugendblasorchester Sebnitz. Die Gesamtleitung lag in den Händen des Chorleiters Matthias Hieke.

- 01.06.02** Der Tag nach der Jazz-Nacht verlief - wie man hier lesen kann - auch wieder sehr musikalisch. "Gingsengbonbons" (den Namen der Bands sind keine Grenzen gesetzt), eine achtköpfige Musikgruppe war live bei Uniwerk, Schmiedestraße 55, zu erleben. In der Instrumentenbesetzung von Orgel, Keyboard, Schlagzeug, Bass, Gitarre, Trompete, Alt-Saxophon, Klarinette, Tenor-Saxophon und Posaune sowie Gesang spielten sie Ska-Musik, Rock, Off-Beat, Punk- und Rock-Schraddelparts, Hardcore, Ragga-Elemente und wohl noch andere "Spezialstrecken", (die ich selbst weder unterscheiden noch namenszugehörig einordnen kann). Gleichwohl waren es interessante Klangbilder.

Kleinkunsthöhne "Q 24":

- 01.06.02** "Tom & Olle", die beiden Akteure des hauseigenen Kabaretts, nahmen den Kindertag zum Anlass, auf das dreijährige Bühnenjubiläum anzustoßen. Bei Sketchen, frechen Liedern und pantomimisch umgesetzten Klassikern unter dem Titel "Daneben ist ooch vorbei", ließ es sich gut feiern.
- 05./06.06.02** An diesen beiden Tagen war "Die Geschichte von Meister Huber, der Fee und den anderen" zu hören. Beschrieben und gezeigt wurde sie von dem Dresdner Kabarettisten Olaf Böhme, der mit Stimme und Spiel in vielerlei Rollen schlüpfte und die Gäste dabei auf eine wundersame bunte und gleichsam wilde Reise mitnahm.
- 07.06.02** Mit Akkustikgitarre, Bassdrum und Bluesharp (Mundharmonika) beeindruckten Lutz Kowalewski und Bernd Kleinow die Zuhörer in der Kleinkunsthöhne. Für die Anhänger dieser Instrumentengruppe hatten sie klassischen Blues, aber auch wenig bekannte Songs mitgebracht. Beide Musiker sind auf zahlreichen CD s ganz unterschiedlichen Genres zu hören und im Zusammenspiel mit vielen anderen Bands vereint.

Der im Lebensalter fortgeschrittene Kundenstamm der Stadtbibliothek kann sich in diesem Jahr über Großdruck-Bücher freuen. Überwiegend belletristische Literatur mit Klassischem von Erich Kästner oder Thomas und Heinrich Mann, Bestsellerromane von Konsalik und Grisham u.a. liegen in einer Stückzahl von 200 Titeln in größerer Schrift vor. Die Stadtbibliothek verfügt darüber hinaus dank der Kulturraumförderung der Region über 150 Hörbücher auf CD oder Kassette.

- 04.06.02** Anke und Thomas Albrecht verdeutlichten ihren Zuhörern die Geschichte der heute noch existierenden, erst in jüngster Vergangenheit renovierten und restaurierten Rathausuhren und des gesamten Glockenwerks von Sankt Marien. Obwohl nicht nachvollziehbar ist, wann Pirnas erste Turmuhr anzeigte, was die Stunde geschlagen hat, wo und zu welcher Zeit die erste Sonnenuhr als Zeitmesser diente, konnte Anke Albrecht mit einer Vielzahl interessanter Daten zur Pirnaer Uhrengeschichte aufwarten. Ihr Vortrag war eine wertvolle Ergänzung zur Stadtmuseum-Sonderausstellung "Wie die Zeit vergeht". Thomas Albrecht kennt als Kirchner von St. Marien jedes Detail, das sich von der Glockengeschichte der Stadtkirche herausfinden ließ und vieles mehr. Seinen Ausführungen schloss sich eine Turmbesteigung an. Der herrliche Ausblick auf Pirnas Dachlandschaften und die Umgegend entschädigten für den beschwerlichen 216-Treppen-Aufstieg, (einer Exkursion, der sich arthrosegeplagte Vortragsgäste nicht anschließen konnten).

Wer noch mehr über Pirnas Kirchenhistorie erfahren wollte, nahm die Gelegenheit wahr, sich über das Leben und Wirken des bedeutendsten Gelehrten der Pirnaer Stadtgeschichte, Antonius Lauterbach, unterrichten zu lassen. Der erste Pirnaer Superintendent war in diesem Amt von 1539 bis 1569 tätig. Sein Geburtstag jährt sich in diesem Jahr zum fünfhundertsten Mal.

Und wer könnte den heutigen Zuhörern das Leben dieses Kirchenmannes wohl besser nahe bringen als Annemarie Träger, die sich der Geschichtserforschung von St. Marien verschrieb, ungezählte Kirchenführungen übernahm und schon mehrfach Wissenswertes und neue Erkenntnisse zu diesem Sakralbau zu Papier brachte. Antonius Lauterbach war nicht nur auf zeitgenössischer Basis mit dem großen Reformator Martin Luther und Philipp Melanchthon, deutscher Humanist und Reformator, verbunden. Ein Luther-Briefwechsel belegt die enge Freundschaft.

08.06.02 "Die schöne Müllerin", Franz Schuberts oft vorgetragener und immer wieder gewünschter Liederzyklus, wurde im Richard-Wagner-Museum von Klaus-Florian Vogt (Dresden, Tenor) und Prof. Dr. Marek Bobeth, Berlin (Klavier und einführende Worte) vorgetragen.

11.06.02 Wenn eines der beliebt gewordenen Absolventenkonzerte angekündigt wird, das die Neue Elbland Philharmonie in Gemeinsamkeit mit Dresdner Musikhochschulabsolventen gestaltet, so ist ein abwechslungsreicher Programmverlauf mit Werken aus Klassik und Moderne vorprogrammiert. Diese Konzerte finden einmal im Jahr statt. Sie geben den Absolventen Gelegenheit, mit großem Orchester zu musizieren und sich vor dem Publikum zu präsentieren. Die Aufführung vom 11. Juni galt den Werken von Wolfgang Amadeus Mozart. Ausgesucht wurden eine weniger bekannte Ouvertüre, das Oboenkonzert C-Dur mit Peter Bellmann und das Violinkonzert D-Dur mit Ulrike Voigt. Beide Solisten gingen schon als Preisträger beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" hervor. Den Dirigentenstab führte Titus Engel.

11.06.02 Das blutrünstige Thema, "Pirna und seine Scharfrichter" ließ die Zuhörer von Dr. Ilse Schumann in der Mädchenschule erschauern. Das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. hatte zu diesem Vortrag eingeladen.

"Lebenszeichen" ist der Titel einer Ausstellung von einmaligen Fotos, die der Pirnaer Fotoklub bis zum August im Diakonie- und Kirchengemeindezentrum Copitz ausstellt.

In der kleinen Galerie Kirchgasse 2 lernten die Besucher Malereien und keramische Arbeiten zum Motto "Dialog im kleinen Raum" kennen. Die einzelnen Arbeiten von Jutta Amelingmeyer und Sabine Eiselt tragen keine Titel - brauchen sie auch nicht, denn der Betrachter erkennt die farbig interessanten Baummotive oder den keramischen Akt auch ohne Beschreibung als gut gelungene Schöpfungen.

**13.06.-
07.07.02** Das Sächsisch-Böhmische Musikfestival steht 2002 im 10. Jahrgang seines Bestehens. 75 musikalische Veranstaltungen finden in der sächsisch-böhmischen Grenzregion statt, Gastland ist Norwegen. Am 16. Juni kam der international auftretende und preisgekrönte norwegische Chor "Bergen Kantori" nach Pirna und sang in der Klosterkirche Sankt Heinrich Chorwerke des in Bergen geborenen

Komponisten Edvard Grieg (Vier Psalmen), drei Motetten von Johannes Brahms, Chorwerke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Petr Eben und Fartein Valen. Die Veranstalter der "grenzenlosen Musik" versprechen sich außer den kulturellen Erlebnissen auch wirtschaftliche Effekte im regionalen Tourismus. Der Chor hinterließ mit seiner Klangpräzision und –vollendung so nachhaltigen Eindruck, dass die etwa 50 Sänger nach der Konzertzugabe durch ein Spalier der stehend applaudierenden Zuschauer nach draußen geleitet wurden.

- 16.06.02** 30 Musikschüler verschiedener Altersgruppen gestalteten unter der Leitung von Dorothea Senf (Cembalo) im Landschloss Zuschendorf ein Konzert in der Besetzung Flöte, Streich- und Rhythmusinstrumente mit klassischen und zeitgenössischen Werken.

Der Sozialausschuss des Kreistags konnte im Rahmen der Kulturförderung Mittel in Höhe von 10.000 Euro an Kulturvereine verteilen. Unter 17 eingereichten Anträgen wurden zehn berücksichtigt; darunter aus Pirna der Kunstverein, der damit den diesjährigen Herbstsalon finanziert. Weiterhin wurden der Förderverein Zuschendorf im Aufbau der Landkreislagerie unterstützt, die Chorwerkstatt des Kreativvereins und der Sängervetstreit Obervogelgesang.

Die meist älteren Pirnaer und Landkreis-Anrechtsinhaber bei den Landesbühnen Sachsen müssen durch die Schließung der "Tannen-Säle" nicht auf die Aufführungen verzichten, denn dankenswerter Weise übernahm die Kulturstiftung der Sparkasse Freital-Pirna die Kosten für den Theaterbus nach Radebeul in das Landesbühnen-Stammhaus.

- 27.06.02** Die Sinfoniekonzerte der Neuen Elbland Philharmonie in der Marienkirche wurden zu Saisonende am 27. Juni mit zwei großen Musikwerken beschlossen - der Unvollendeten von Franz Schubert und der 10. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch. Friedrich Wilhelm Junge, bekannt als hervorragender Dresdner Schauspieler und Intendant des dortigen Theaterkahns, bereicherte das Konzert mit einer Lesung von Texten aus den Memoiren des russischen Komponisten Schostakowitsch.

Bauen in Pirna

- 01.06.02** An diesem Tag erfolgte die offizielle Einweihung der kleinen Wasserkraftanlage im Liebethaler Grund. Besitzer Benno Hradsky hat sie aufgebaut und erzeugt damit 180 Kilowattstunden. Diese Menge reicht aus, um den Stromverbrauch von 200 Vier-Personenhaushalten zu decken. Der Probetrieb läuft seit Dezember 2001. Die beiden Turbinen werden vom Wasser der Wesenitz angetrieben. Im ehemaligen Werksgebäude sollen noch andere Gewerke angesiedelt werden.

Das Landschloss Zuschendorf konnte mit einem Meisterstück kunstvoller Handwerkskunst bereichert werden. Es ist eine besonders ziselierte Metalltreppe, die einst den Aufgang einer Villa im Strömungsmaschinenbau auf dem Sonnenstein schmückte. Wer einige Jahre nach der Wende am Wehlener Hausberg 14 vorbei spazierte, konnte dann das Schmuckstück (im Wert von fast 40.000 Euro) an diesem Haus von der Straße aus sehen. Der Strömungsmaschinengeschäftsführer Carl Wobken aus München hatte die Treppe zu seiner Wehlener Villa verbracht.

Genannter Wobken führte 1994 die Strömungsmaschinen GmbH in den Konkurs. Die Treppenaktion hatte ein Nachspiel für ihn, er wurde vor das Pirnaer Amtsgericht zitiert, des Diebstahls bezichtigt und verurteilt.

Das Landesamt für Denkmalschutz fand die Wendeltreppe für das Landschloss Zuschendorf hervorragend geeignet und ließ sie dort montieren.

- 08.06.02** Zur feierlichen Einweihung des Festsaaes vom Landschloss Zuschendorf erklang "daselbst" ein festliches Konzert. Das Philharmonische Bläserquintett Berlin spielte im 100 Quadratmeter großen Saal Werke von Mozart, Nielsen, Reicha und Mihaud. Der Ausbau des seit einiger Zeit zugängigen Festsaaes kostete etwa 150.000 Euro, wobei ein Großteil von der Kulturstiftung der Sparkasse Freital-Pirna beigesteuert wurde. Eine lange Fensterfront, helles Parkett und ein stattlicher Kronleuchter stellen den geeigneten Rahmen im künftigen Ausstellungsort der landkreiseigenen Sächsische-Schweiz-Galerie dar. Ab 9. Juni wurde der Saal zur Ausstellung von Gemälden Klaus Dechslers und den Fotografien von Ulrich Lindner genutzt.
- 10.06.02** Auf der Arthur-Thiermann-Straße im Ortsteil Zatzschke verlegen die Stadtwerke auf 160 Metern Länge den Schmutzwasserkanal. Die Grundstücke werden danach an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen. Gleichzeitig erfolgt die Erneuerung der Trinkwasserleitung und die Umverlegung der Gasleitung.
- 12.06.02** In der Diesterweg-Schule trafen sich der Oberbürgermeister und Copitzer Einwohner, um über das zukünftige Bild des Stadtteils zu diskutieren. Vom "Millionen-Regen über Pirna-Copitz" konnte man schon Anfang Februar 2002 in den Lokalnachrichten lesen. Die Aufwertung des Stadtteils rückte inzwischen in greifbarere Nähe, denn die Europäische Union unterstützt diese mit einer Fördermittelsumme von 7,1 Millionen Euro aus dem EFRE-Programm. Innerhalb der nächsten vier Jahre wird sich in Copitz manches im Hinblick auf "Schöner wohnen" vorteilhaft verändern. Eine noch zu erarbeitende Prioritätenliste wird die zeitliche Reihenfolge festlegen. Dazu gehören die Umgestaltung der stark befahrenen Hauptstraße, Veränderungen auf der Schillerstraße, Radwege, Parkplätze, Stellflächen für Autos, Freiflächen- und Innenhofgestaltung, Gebäudeabriss und Sanierung der Kindertagesstätte "Kinderland". Das Dresdner Planungsbüro Dr. Braun & Barth wurde mit der Erarbeitung des Feinentwurfs beauftragt, gute Ideen legte der Planer-Nachwuchs der Universität Paderborn im vergangenen Jahr vor.

Copitzer Eltern bangen hingegen um den Erhalt der Kindertagesstätte im "Treff". Deshalb wurden sie auch schon vor dem Rathaus vorstellig. Die Kita sollte ursprünglich wegen des sinkenden Bedarfs sowie aus wirtschaftlichen Gründen und Sparzwängen am 1. September 2003 geschlossen werden. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist Schließungsgegner und erinnerte an die gegenwärtig im Steigen begriffene Kinderzahl. 58 Hort- und Kindergartenkinder befinden sich im "Treff". Die Eltern wandten sich nicht umsonst an den Stadtrat. Die Beschlussfassung vom 18. Juni legte eine sozialverträgliche Auflösung fest. Diese besagt, dass kein Krippenkind vor dem Kindergartenalter und kein Kindergartenkind vor Schuleintritt in eine andere Einrichtung wechseln muss. Da der Stadtteil nach der Meinung von Sozialbürgermeisterin Inge Human ohnehin ein Überangebot an Kindertagesplätzen besäße, würde durch die allmähliche Schließung kein Problem entstehen. Der "Treff" soll im Zuge der Copitzer Umgestaltung (EFRE-Programm) zu einem Begegnungszentrum umgewandelt werden.

Der Stadtratsbeschluss über die Zukunft der Zehistaer Schule wurde indessen vertagt. Er sieht vor, die Bildungsstätte an den Evangelischen Schulverein zu übergeben. Einige Eltern und der Förderverein der Schule hatten Bedenken angemeldet. Dessen ungeachtet müssen wohl Veränderungen geschaffen werden, denn die Schüler der zu kleinen Zehistaer Schule werden die innerstädtische Lessing-Grundschule besuchen und die evangelische Grundschule könnte in Zehista einziehen, weil im jetzigen Heine-Schuldomizil Platz geschaffen werden muss. Letzteres deshalb, weil die Goetheschule saniert wird und dadurch Ausweichmöglichkeiten vorhanden sein müssen. (Einfach ist das alles nicht.)

Das gute Sonnensteiner Beispiel macht Schule. Nun erhielten auch die Garagenhöfe im Neubaugebiet von Copitz Bestandsschutz für die nächsten 15 Jahre. Dazu zählen drei Garagenvereine, die ein Zehntel der Garagenmieter des Stadtteils vertreten und für ansprechende Gestaltung und bauliche Unterhaltung der Garagenhöfe sorgen.

- 20.06.02** Die frustrierende Nachricht, dass die Ortsumgehung Pirnas vom Feistenberg zum Sonnenstein nicht im jüngsten Entwurf des Bundes-Verkehrswegeplanes enthalten ist, was in der Endkonsequenz das Verkehrschaos für Pirna nach der A 17-Übergabe bedeuten würde, erwies sich glücklicherweise als unbegründet. Das Bundesverkehrsministerium erklärte am 20. Juni, dass bei Anmeldung des Bundesverkehrswegeplanes der besagte Autobahnzubringer noch nicht im Zukunfts-Investitionsprogramm enthalten gewesen sei. Da dies nun bereinigt wurde, könne für Pirnas Ortsumgehung das Kosten-Nutzen-Verhältnis erstellt werden und es käme zu keiner Streichung des Projektes, sondern lediglich zu einer Verzögerung. Die Stadträte waren erleichtert, sahen es aber wesentlich lieber und stimmen mit den Lokalpolitikern überein, wenn die Ortsumgehung unbedingt vor Übergabe der Autobahn im Jahr 2004 fertig wäre (was der Angabe des Dresdner Straßenbauamtes bezüglich des frühesten Baubeginns ab 2005 widerspricht).

Sportgeschehen

- 07.-09.06.02** Zum dritten Mal war die Sporthalle auf dem Sonnenstein Veranstaltungsort des deutschlandweit offenen Cheerleader-Camps. Sieben Teams aus Deutschland und zwei aus Tschechien nahmen teil. Veranstalter war die neu gegründete InterCheer Academy ICA, Sitz München.
- 08.06.02** An der 30. Internationalen Junioren-Friedensfahrt (vom 5. bis 9. Juni) nahmen 27 Mannschaften aus 16 Ländern teil. 129 Radsportler absolvierten auf der vierten Etappe von Decin nach Pirna eine Strecke von 74 Kilometern. Pirnaer Ziel war am Geibeltbad, wo MDR-Sportreporter Gert Zimmermann die Ankunft moderierte. Die Siegerehrung nahmen der Oberbürgermeister und der Landrat vor. Die Sparkasse Freital-Pirna sponserte das Trikot für die besten Bergfahrer. Nach der tschechisch-deutschen Landesgrenze erreichte Matti Breschel die meisten Bergfahrer-Punkte. Bei der Berggießhübler Sprintwertung siegte der Däne Andres Lund und aus dem 15-köpfigen Hauptfeld kurz vor dem Pirnaer Etappenziel setzte sich Heinrich Haussler vom Team Brandenburg an die Spitze. Ihm folgte als Zweiter Dirk Hauschild aus Heidenau (Team Sachsen) und Dritter wurde ein Pole. Wer noch mehr Sport erleben wollte, begab sich auf die nahe gelegene Gottleubabrücke, um das Entenrennen bzw. Wettschwimmen von 300 15 Zentimeter großen Plastikenten auf dem Wasser zu beobachten.

08.06.02 Obwohl die Läufer der LG Asics durch das Fehlen von Wolfram Müller und Steffen Hönig, die beide an Verletzungen laborieren müssen, geschwächt ist, lief das übrige Team zum Dortmunder DLV-Meeting Bestleistungen. Franek Haschke kam hinter einem Marokkaner als Zweiter am Ziel an, Ren Herms wurde Vierter.

Stefan Schulze reiht weiterhin Erfolg an Erfolg, um die Chance zu haben, in der Ruder-Nationalmannschaft Einlass zu finden. Zur internationalen Ruderregatta in Brno waren außer den deutschen auch die stärksten Nachwuchsruderer aus Tschechien, der Slowakei und Litauen angereist. Im Doppelzweier belegte Stefan den dritten Platz, im Einer erreichte er Gold, im Doppelvierer den Platz zwei. Tags darauf saß er in einem Zweier- und in einem Viererboot, wo jeweils der zweite Platz erzielt wurde.

Bei den 12. Landesmeisterschaften der Leichtathleten in Borna rückten wieder einige Athleten der LG Asics in den Vordergrund. Ren Herms erreichte bei der 500-Meter-Strecke die Goldmedaille, Franek Haschke erkämpfte das Gold bei der 800-Meter-Disziplin, Claudia Fritsch siegte im Stabhochsprung und Julia Krüger kam über 1.500 Meter auf Platz eins.

15.06.02 Die drei Sportschützenvereine, der 1. Schützenclub Pirna e.V., die Pirnaer Schützengilde 1464 und der Schützenverein Birkwitz-Pratzschwitz e.V. verbanden sich zur Schießsportgemeinschaft Pirna e.V. Der Zusammenschluss fand am 9. Mai 2001 statt, die Anmeldung im Vereinsregister erfolgte am 23. August 2001 und das 1. gemeinsame Schützenfest wurde am 15. Juni 2002 zum Stadtfest gefeiert. Für alle drei vorher eigenständigen Vereine war es gleichzeitig das 1. Schützenfest nach 1939 und für die Schützengilde 1464 war es das inzwischen 475. Fest seit der Gründung im besagten Jahr 1464.

Präsident der neugegründeten Schießsportgemeinschaft ist Michael Geisler (als Privatperson), Stellvertreter ist Klaus Leroff und zum Schatzmeister wurde Reinhard Fieber gewählt. Vereinsvorstand bei der Schützengilde ist Siegfried Kalisch, bei dem Verein Birkwitz-Pratzschwitz Bernd Jacobshagen und beim 1. Schützenclub Knut Mayer.

15.06.02 In Riesa wurden Sachsens gegenwärtig beste Rettungsschwimmer ermittelt. Zum dritten Mal hintereinander gelang es den Pirnaer Sportlern von der Lebensrettungsgesellschaft des Bezirkes "Obere Elbe" die ersten Plätze bei den Sachsenmeisterschaften zu belegen. Elf erste Plätze, sechs zweite und sechs dritte waren ein stolzes Ergebnis. Im Einzelklassement gelangte die derzeitige deutsche Meisterin, Susanne Bagdahn (18) wieder an die Spitze und der 17-jährige Stefan Wegner, ebenfalls deutscher Meister, konnte sich knapp gegen Jens Frenkel behaupten. 220 Rettungsschwimmer in fünf Altersklassen wetteiferten bei diesen 12. DLRG-Landesmeisterschaften um die Plätze. Wassergefüllte Puppen ins Schlepptau nehmen, Flossenschwimmen und durch Hindernisse tauchen waren Abschnitte des schwierigen Programms. Das Ergebnis: Erster Platz Pirna, 2. Platzierung Görlitz und Leipzig auf Rang drei.

Man sieht der 21-jährigen Anne Dörner die ihr innewohnende Kraft nicht an. Die Athletin vom Pirnaer Fitness-Kraftsportverein trat in Döbeln zum Kräfteressen unter den deutschen Junioren verschiedener Gewichtsklassen an den Start. Sie stemmte 87,5 Kilogramm nach oben und erreichte mit weitem Abstand den ersten

Platz. Durch diesen deutschen Meistertitel kann sie ihr Land bei den Europameisterschaften vom 19. bis 23. Juni in Ungarn vertreten.

Wer die lokalen Sportnachrichten täglich liest, kann sich einer Tatsache nicht verschließen: Pirnas Sportjugend leistet Erstaunliches.

- 17.06.02** Die Pirnaer Ruderer erkämpften auf dem Nürnberger Dutzendteich beim 7. Lauf zum deutschen Ruderpokal den ersten Platz. 72 Rennen mussten sie absolvieren. Dabei waren sie mit 21 Siegen, 26 zweiten und 19 dritten Plätzen so erfolgreich, dass der Wanderpokal der Stadt Nürnberg nach Pirna ging.

Unter dem Titel "Jugend trainiert für Olympia" fand zum dritten Mal in Folge das Regionalschulamtsfinale Dresden für die Leichtathleten im Pirnaer Kohlbergstadion statt. 35 Mannschaften mit 300 Teilnehmern aus den Schulen zwischen Pirna und Großenhain nahmen teil. Drei Mannschaften des Copitzer Herder-Gymnasiums konnten sich für das Landesfinale (am 21. August im Dresdner Heinz-Steyer-Stadion) qualifizieren.

- 26.06.02** Der Fußballweltmeisterschaft Rechnung tragend, fanden sich in Pirna an verschiedenen Orten Gruppen von Enthusiasten zusammen, um gemeinsam gebannt auf den Bildschirm zu schauen. So z.B. im Geibeltbad, wo außerdem unter den Augen der Fußballer Ralf Minge und Ulf Kirsten der Ball rollte und Sportgruppen des VfL ein Animationsprogramm gestalteten.

Fußballer der älteren Generation von Chemie Pirna nahmen die Weltmeisterschaft zum Anlass, um ihr eigenes Abschiedsspiel aus dem aktiven Fußballsport anzutreten. Diese sogenannte Alte-Herren-Mannschaft der jetzt Sechzigjährigen, die ihre Hochform in den siebziger und achtziger Jahren hatte, absolvierte seither 511 Spiele mit 1.000 Toren.

Am 30. Juni fand das Gruppenfernsehen seinen Höhepunkt. Wer beispielsweise ab 13.00 Uhr im Brauhaus "Zum Gießler" hereinschaute, hatte kaum eine Chance, im Saalrestaurant Platz zu finden. Die Köpfe der Anwesenden waren nach einem Ziel ausgerichtet und zwar zum Großflächenbildschirm. Schreien, Stöhnen, Applaudieren und lautlose gespannte Stille wechselten einander ab. Obwohl das Erreichen des Finales der deutschen Mannschaft zu Weltmeisterschaftsbeginn nicht erwartet wurde, hatten wohl doch zu viele Fans am Ende den ganz großen Wurf erwartet und reagierten verhalten enttäuscht.

Aus den Schulen

Ein sächsisch-polnisches Esperantistentreffen (vom 29. Mai bis 2. Juni) vereinte 80 Anhänger dieser internationalen Sprache in der polnischen Stadt Stawa. Bei diesem "Jugendtreffen" befanden sich unter den Beteiligten im Alter von 12 bis 76 Jahren auch Schüler des Copitzer Herder-Gymnasiums. Die Tage wurden mit Sprachunterricht, Vorträgen, Diskussionen und einem Kulturprogramm ausgefüllt. Ein nächstes Treffen soll im Herbst in Dresden stattfinden.

- 14.06.02** Die Sommerferien stehen vor der Tür, zuvor gab es Zeugnisse und die traditionellen Schulfeste krönten das abgelaufene Schuljahr.
Im Herder-Gymnasium gab es Action auf dem Schulhof und Kulturelles im geschmückten Schulgebäude. Für das Stapeln von Bierkisten musste extra ein Kran aufgestellt werden, der die mutigen Kletterer beim Turmbau sicherte. Im attraktiven

Kosmonautentrainer konnte die körperliche Fitness für eine Reise ins All getestet werden. Zum gleichzeitig stattfindenden 10-jährigen Gymnasienjubiläum hatten Schüler, Eltern und Lehrer eine barocke Modenschau vorbereitet, Tanz- und Theateraufführungen wurden einstudiert, Kunstjahresarbeiten präsentiert. Ein Schuljahrbuch und eine Herderschule-Doppel-CD wurden erstellt. Beim Abendprogramm war pausenlose Musik angesagt, denn vier Bands bemühten sich um gute Unterhaltung, darunter "Vorsicht, Weiber", eine Musiklehrerinnen-Band aus Dresden. Krönender Abschluss war ein Feuerwerk.

Freudige Überraschung auf den Gesichtern von vier Schülerinnen und Stolz bei den Lehrern gab es im Herder-Gymnasium bei der Verkündung der Abitur-Ergebnisse. Vier Abschlüsse mit der Traumnote 1,0! Erreicht wurden sie von Kristin Lorenz aus Pirna, Melanie Meister aus Birkwitz, Alexandra Silze aus Liebethyl und von Cathleen Ruhle. Alle vier hatten nebenbei noch Hobbys als Ausgleich betrieben, wie Handball und Fechten. Demnächst stürzen sie sich alle ins Studium, ihnen stehen ohne Frage alle Möglichkeiten offen.

(Da muss es doch mit dem Bildungsstand an den deutschen Schulen bergauf gehen.) Insgesamt nahmen im Landkreis Sächsische Schweiz 463 Gymnasiasten an den Abiturprüfungen teil.

An dem bundesweit einmaligen Projekt eines Kreativlehrgangs der Handwerkskammer Dresden nahmen zehn angehende besonders talentierte Tischler teil. Eine 22-jährige Dresdnerin erreichte mit ihrem Spieltisch-Gesellenstück das beste Ergebnis. Der neunwöchige Lehrgang wurde wieder im dafür oft und gern genutzten Pirnaer Berufsbildungszentrum an der Feistenbergstraße durchgeführt.

08.06.02 Zum "Tag der Adoptiveltern" fuhren etliche Pirnaer, die im Laufe der letzten Jahre eine Tierpatenschaft übernahmen, zum Deciner Zoo, um "ihren" großen und kleinen Tieren erneut zu begegnen. Den Auftakt bildete ein Kulturprogramm, danach wurden bauliche Neuerungen und der Tiernachwuchs vorgestellt.

Als der Deciner Zoo vor zehn Jahren dringend Futter benötigte, damit die Haltung der Tiere abgesichert werden konnte, hatten damals schon Bürger und Institutionen aus Pirna mit der Übernahme von Tierpatenschaften geholfen.

08.06.02 150 Kinder und Jugendliche aus 13 verschiedenen Kinderheimen erhofften am 8. Juni sehnlichst Sonnenschein, denn dieser Tag brachte die lange erwartete, inzwischen siebente Motorradausfahrt mit den Motorradfreunden des Pirnaer gemeinnützigen Vereins "Beinhart". Heimkinder aus Pirna und Umgegend, aus Schmiedeberg, Bautzen, Usti und sogar einige aus Hannover fuhren mit. Treffpunkt war wieder am Kinderheim Bahretal. Pirnas Polizei unterstützte und begleitete den Motorradkorso, der eigentlich die Sommerrodelbahn in Seiffen als Ziel haben sollte. Obwohl es unaufhörlich regnete oder nieselte, wurde gefahren, um den erwartungsvollen Kindern nicht die Freude zu nehmen. In Höhe Frauenstein entschloss man sich allerdings zur Rückfahrt; aber nicht um aufzugeben, sondern um im Bahretaler Kinderheim zu feiern. Auch alle 200 Motorradfahrer, unter ihnen Landrat Michael Geisler und MdL Klaus Lerooff, blieben bis zuletzt dabei. Die Gulaschkanone wurde in Betrieb gesetzt, ein fröhliches Kaffeetrinken folgte. Ein DJ sorgte für zünftige Musik, nur die für draußen vorbereiteten Geschicklichkeitsspiele

fielen buchstäblich ins Wasser. Für die Kinder war es dennoch ein sehr fröhlicher, erlebnisreicher Tag.

09.06.02

Die Kunstklausur der Uniwerker auf der Schmiedestraße 55 war Treffpunkt hiesiger Bundestagskandidaten von CDU, SPD, FDP, PDS und den Grünen, die im Rahmen der Pirnaer Sonntagsvorträge der Frage nachgingen, weshalb immer mehr Jugendliche aus unserer Region in die Altbundesländer abwandern. Man suchte nach den Gründen, worin die Ursachen liegen, dass viele Jugendliche hier keine Zukunft für sich sehen. Die Gespräche kreisten um Möglichkeiten, auf welche Weise ein Bundestagsabgeordneter zum Stoppen dieses Abwanderungstrends beitragen kann. 130 Interessierte waren zu dieser Podiumsdiskussion erschienen. Die Stellungnahmen der Politiker befassten sich vorwiegend mit wirtschaftlichen Entwicklungskonzepten und Rahmenbedingungen. Die nachfolgende Diskussion zeigte aber, dass es den Jugendlichen um mehr geht, wie z.B. um eine optimistische Grundeinstellung, um Unterstützung bei Ideenumsetzung, um Gestaltungsfreiräume. Allumfassende Lösungen konnten nicht geboten werden, auch können die Befragten keine Arbeitsplätze aus dem Boden stampfen. Der Dialog zwischen Wählern und Gewählten sollte aber auch bei der Jugend weiter aufrecht erhalten werden. Am Abend des 9. Juni schloss sich ein Konzert mit der Jazzband "Tumba Ito" bei Uniwerk an.

Zum Kurzfilmabend am 7. Juni wurden überregionale Filme verschiedener Genres gezeigt. Uniwerk möchte vor allem junge Filmemacher präsentieren. Im Anschluss kam DJ Dani aus Dresden mit seinem "heißen Plattenteller" auf die Bühne und trat zur nächtlichen eintrittsfreien Tanzparty in Aktion.

Die Lokale Agenda 21 legte den Bürgern der Stadt nahe, in der Zeit vom 10. Juni bis zum 10. Juli Vorschläge und Ansichten zur Erneuerung des Pirnaer Busnetzes kund zu tun. Dazu werden die Briefkästen an den Stahlfiguren (eine gelungene Möglichkeit zur Meinungsforschung) genutzt. Alle gesammelten Meinungen werden an die ÖPNV weitergeleitet und beim neuen Verkehrskonzept berücksichtigt.

An der ersten ostdeutschen Konferenz der Lokalen Agenda, die kürzlich in Lauchhammer stattfand, nahmen auch Pirnaer Vertreter teil.

10.06.02

Wieder waren zwölf Berufsberater des Arbeitsamtes in Pirna und dem Landkreis unterwegs, um für neue Lehrstellen zu werben. In 168 aufgesuchten Betrieben konnten sie noch neun Ausbildungsplätze für dieses Jahr erschließen. Trotzdem bleiben wieder Jugendliche übrig, die zum Lehrbeginn 2002 voraussichtlich keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten. Für das Jahr 2003 gelang es den Arbeitsberatern, 27 Lehrstellen zu akquirieren. Darunter konnten Unternehmen als Ausbildungsbetriebe gewonnen werden, die bisher noch nie Lehrstellen angeboten hatten.

12.06.02

Während auf der einen Seite die Pirnaer Arbeitsvermittler Fachleuten aus unserer Region zu einer neuen Arbeit in Bayern verhelfen (Informationsveranstaltung in der Volkshochschule am 12. Juni) sucht man bei den Copitzer Edelstahlwerken fast händerringend Gießerei- und Schweißfachleute, Ingenieure, Qualitätsprüfer und Zerspanungsfacharbeiter. Die Behörde hilft allerdings auch hier. Im

Zusammenwirken mit dem Arbeitsamt können sich junge Leute bis zu 30 Jahren zum Gießereimechaniker umschulen lassen.

"Das Pirnaer Arbeitsamt scheint mehr mit sich selbst beschäftigt zu sein, als mit den Leuten, um die es eigentlich gehen soll", hieß es im Kommentar des Lokalteils der SZ – ein Vorwurf - der sich auf lange Wartezeiten und Vertröstungen bei Arbeitslosengeldzahlungen bezog. Von einem Dienstleistungsunternehmen sei die Pirnaer Außenstelle "noch weit entfernt", war vom Kreisredakteur zu lesen.

Bei den 13.100 Erwerbslosen im Landkreis kommen gegenwärtig die meisten Personen aus Verwaltungs- und Büroberufen. An zweiter Stelle stehen in dieser Hinsicht die Bauberufe, gefolgt von den Warenkaufleuten.

Zu einem "Tag der Jugend" präsentierten sich am 25. Juni im Foyer des Pirnaer Arbeitsamtes einige Zeitfirmen aus der Region mit Kurzarbeitsangeboten. Genutzt werden sollen diese Kurzzeit-Jobs von Jugendlichen, die nach Lehrabschluss keinen Arbeitsplatz haben. Auf diese Weise soll der Kontakt zum Arbeitsleben nicht verloren gehen.

12.06.02

Pfarrer Bernd Richter, Rundfunkbeauftragter der evangelischen Landeskirche Sachsen beging am 12. Juni seinen 60. Geburtstag und feierte diesen Tag im Kreise vieler Gratulanten in seiner langjährigen Wirkungsstätte, dem Kirchgemeindezentrum Pirna-Sonnenstein. Der Sendebeauftragte im MDR ist für die Kirchenpräsenz bei Funk und Fernsehen zuständig. Allmorgendlich ist seine Stimme bei MDR 1, "Wort zum Tag" zu hören. "Medien sind Wege zu den Menschen." Bernd Richter ist für seinen Frohsinn, der auch den Predigten und Vorträgen innewohnt, bekannt. "Im Glauben siegt am Ende immer das Licht und Jesus hat bestimmt nichts gegen Humor."

In Erwartung von Gutem kam das Gegenteil. Vor einem Jahr, am 29. Mai 2001, ließ die Münchner Communitas AG in Person des damaligen, hiesigen Geschäftsführers Klaus Eckhard (Ex-Vorstand der Münchner Baurägerfirma) eine Wandplakette am Schloss Sonnenstein folgenden Wortlauts anbringen: "Schloss Sonnenstein Grand Hotel & Spa Grundsteinlegung 29. Mai 2001". Und nun ist das Unternehmen Communitas pleite. "Es ist eine schwierige Insolvenz", hieß es im zuständigen Amtsgericht. Der besagten Grundsteinlegung sind Jahre seit der Schlossübernahme durch Communitas vorausgegangen, in denen nichts an den Gebäuden passierte außer dem fortschreitenden Verfall.

Insolvenzverwalterin und Gläubigerbank suchen gegenwärtig für einige unsanierte Sonnensteiner Altbauten neue Eigentümer. Die Schlossgebäude gehören nicht zur Konkursmasse, weil sie der Freistaat im Juni 2001 an die von Communitas avisierte Firma, SMW Vermögenstreuhand GmbH & Co. Schloss Sonnenstein KG, verkaufte. Seit 1994 hat Eckhard die Sanierung des Schlosses schon viermal angekündigt. Nach seinen Aussagen soll nach wie vor in den altherwürdigen Gemäuern ein 5-Sterne-Hotel mit angeschlossenem Gesundheitszentrum entstehen. Das Rekonstruktionsvorhaben sei jedoch davon abhängig, ob das Landratsamt in das noch unsanierte Verwaltungsgebäude des ehemaligen Strömungsmaschinenbaues einzieht. Der Kreisbehörde war die vor einem Jahr von SMW offerierte Miete entschieden zu hoch. Als weiteres Hindernis führt Eckhard plötzlich die im Schlossgebiet zur Nazizeit untergebrachte Tötungsanstalt (heute Gedenkstätte) als Hemmnis an.

Pirnaer Stadtfest vom 14. bis 16. Juni 2002

Wird man zu den diesjährigen Stadtfest-Höhepunkten befragt, so ist man geneigt, den großen Umzug, die Nachtaufführung vom "Retter" in Verbindung mit der Eröffnung in einem Zug zu nennen, möchte aber der fast unglaublichen Musikvielfalt, den vielbesuchten Sportereignissen, den Theatervorführungen und allem Übrigen, das in jedem Fall für die Organisatoren viel Engagement und Aufwand bedeutete, den gleichen Rang einräumen. Kurz - es fiel wieder schwer, sich für die einzelnen Ereignisse zu entscheiden, denn bei der großen Zahl von Auftritten konnte man keineswegs alles sehen. Um aber möglichst viel zu "erhaschen", hieß es, ausgiebig vor Ort zu sein und am Ende etwas "beinlahm" die Feststellung zu treffen: Den Pirnaern und Gästen wurde wieder ein wunderschönes Stadtfest geboten.

Oberbürgermeister Markus Ulbig nahm in seiner Eröffnungs- und Begrüßungsrede die Gelegenheit wahr, den Organisatoren für die umfangreiche aufwendige Vorbereitung und den Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung zu danken.

Was wäre ein solches Fest ohne Musik? In Pirna gab es viel davon. Der alle drei Jahre nur einmal stattfindende Deutsche Musikschultag fiel auf den 15. Juni und war somit durch die Musikschule "Sächsische Schweiz" e.V. in das diesjährige Pirnaer Stadtfest eingebunden. Die Vielzahl der einzelnen Musikschulbeiträge konnten sich sehen und vor allem hören lassen. Am 14. Juni gestalteten Musikschulkünstler auf der Marktbühne einen attraktiven "Auftakt mit viel Blech" und trommelten das Fest ein. Beim Festumzug waren einige Musikgruppen der Musikschule aktiv, im Zollhof traten die jüngsten Schüler der Tanzgruppe auf und im Gotischen Saal der Stadtbibliothek hieß es, "Der Nachwuchs stellt sich vor". Eine "Stunde der Barockzeit" gestalteten Musikschüler im Stadtmuseum und im Freien gewährte der Bereich "Musikalische Früherziehung" Einblicke in diese Arbeit. Die beliebte Jazz-Band umrahmte den sonntäglichen Frühschoppen, ein Mittagskonzert vereinte Band und Orchester. Das Gitaristenorchester trat zu einem Kinderkonzert auf, im Zollhof lief das Musical "Der Traumzauberbaum" über die Bühne und im Romantik Hotel spielte das Jugendblasorchester der Musikschule auf. "Flötentöne" waren im Landschloss Zuschendorf zu hören und während des ganzen Stadtfestes konnte man da und dort verweilen, um den Musikschul-Straßenmusikanten zuzuhören.

Mit einem feierlichen musikalischen Stadtfestauftritt wurde am Freitagabend in der Marienkirche konzertiert. Bach-Werke in Originalfassungen und in Variationen mit moderner Spielweise und fortführenden Improvisationen brachten die Leipziger Cembalistin Maria Bräutigam und das Ensemble "Trio Novum" zu Gehör. Der Stadtfestkessel wartete mit Tanz, Zauberei und Wagenradartistik auf. Humorist Harry Wuchtig sorgte für Lachsalven und Stargast Andreas Martin riss mit seinen Liedern die Zuhörer zu Beifallsstürmen hin.

Ein gemeinsamer Auftritt der Neuen Elbland Philharmonie mit Tom Pauls versprach von vornherein Humorvolles auf der offenen Marktbühne von Anfang bis Ende. Dem "tierischen Vergnügen" mit der musikalischen Darstellung der Arche Noah wurde ein vorzeitiges Ende durch etwas Regen gesetzt. Die Musiker wollten ihre Instrumente nicht nass werden lassen, worauf Tom Pauls den zahlreichen

Zuschauern beschied, sie mögen die Geschichte in der Bibel zu Ende lesen. Damit hatte er trotzdem die Lacher auf seiner Seite.

Le Café auf der Dohnaischen Straße wartete an allen drei Abenden mit Livemusik von Band "Hope" und Samba-Band "Viroumania" auf.

Die Theaterkunst zum Stadtfest erlebte mit der Nachtaufführung des "Retters" das besondere Ereignis. Ein weiteres Jahr intensiven Übens war vorausgegangen, so dass zusätzliche Gesangspassagen und tänzerische Einlagen das Bild bereicherten. Die schauspielerischen Leistungen wirkten ausgereifter, intensiver und erreichten damit das Publikum noch überzeugender. So lange man sich zu den Retter-Aufführungen weiterhin in dichter Masse stehend vor der Bühne drängt – die Sitzplätze waren schon zwei Stunden vor Beginn restlos belegt – so lange kann alljährlich das Pirnaer Geschehen von 1639 aufgeführt werden. Noch mehr Perfektion und Hingabe bei den 100 Darstellern ließen der offensichtlichen Spielfreude freien Raum. Die entzündeten Fackeln tauchten das Umfeld in stimmungsvolles Licht und die hervorragende Idee, Fanfaren einzusetzen, vervollständigte das Volksstück auf wirkungsvolle Weise.

Bei der nachfolgenden Pyro-Show auf der Bühne und dem Feuerwerk am Nachthimmel wurde ein weiterer Glanzpunkt gesetzt. Beim Aufflammen, Zischen und Sprühen der Feuerwerkskörper und hoch aufzüngelnden Gasflammen rief ein Stimmgewaltiger über die Menge hin, "Pirna soll doch nicht brennen!" Er erntete Lachen und Beifall.

Der Zollhof, der sich in seiner geschlossenen Ganzheit so besonders gut für kleine Schauspielereien eignet, wurde viele Male zu verschiedensten Aufführungen genutzt. Beim Märchenspiel des Katholischen Kindergartens konnte man unter den Zuschauern fast mehr Erwachsene als Kinder zählen, was durch die kurzweilige Spielweise durchaus erklärbar war. "Dornröschen in der Wirklichkeit" wurde von einer jungen Theatergruppe aus der Partnerstadt Remscheid aufgeführt.

Die Theatergruppe des Schiller-Gymnasiums, Klasse 10/2, unterbreitete ihr Können mit "Bitterschokolade". "Funkstörung on air" heißt ein neu einstudiertes Projekt der Theater-AG des Fetscher-Gymnasiums, das am 6. Juni Premiere hatte und am 16. Juni zum Stadtfest im Zollhof erneut aufgeführt wurde.

Die Arbeitsgemeinschaft beging mit dem Stück von Christopher Dietrich ihr zehnjähriges Bestehen. Gezeigt wurde, welche Wirkung die Medien bei der Bewusstseinsbildung von Jugendlichen erzielen und wohin unkritischer Konsum führen kann. Zwischendurch wechselten Aerobicvorführungen, Kabarett, Tanz und Musik einander im Zollhof ab.

Sogar in der Stadtkirche von St. Marien konnte man zum sonntäglichen Festgottesdienst eine kleine Theaterraufführung genießen. Dort wurde nämlich als Vier-Personen-Stück Pirnas erster Superintendent Antonius Lauterbach in sein neues Amt eingeführt. Eine Stadtchronistin - in persona Annemarie Träger - berichtete über dieses Ereignis sowie über Leben und Wirken des Kirchenmannes auf die ihr eigene humorvolle, bewährte Art.

Im Uniwerk auf der Schmiedestraße trat das hauseigene talentierte Laienensemble unter Regie von Steffi Hübschmann auf die Bretter. Thomas Vinterbergs Stück "Das Fest" brachte die dunklen Geheimnisse einer anscheinend trauten Familienidylle ans Tageslicht.

Verschiedene Partys, darunter die Achtziger-Jahre-Party der Sächsischen Zeitung trugen ebenso nachhaltig zum guten Gelingen des Stadtfestes bei, wie das effektvolle Mittelalterfest im Gebäude der Stadtbibliothek.

Die sportlichen Aktivitäten des Stadtfestes liefen vorwiegend an und auf der Elbe ab. Die Zahl der aktiven Teilnehmer erreichte die bisher höchste Beteiligung. 50 Mannschaften aus Schulen und Vereinen sorgten allein schon beim Drachenbootrennen für packende Wettkämpfe. Ihre farbenfrohen Trikots leuchteten am Elbufer.

Die Mannschaften hatten ihre spezielle Musik mitgebracht. Als z.B. Graupas Ruderer an den Start gingen, wurde ein hölzerner Schwan herumgereicht. Die dabei intonierte Wagner-Musik sollte gewiss zum kräftigen Rudern animieren. Unter den originellen, aufschlussreichen Mannschaftsnamen waren "August s Recken und August s Weiber" neu, wobei Erstere auf ihren Schilden trommelnd am liebsten schon vor dem Wassern die Gegner aus dem Feld geschlagen hätten. Die Gewinner am 15. Juni waren "Die Grünen Kühnen" vom SV Grün-Weiß Pirna e.V., die "Spätbremser" der Motorradfreunde Beinhart e.V. wurden Zweite und auf den dritten Platz kamen die "Banditen-Gangster-Seeräuber I" vom Bundesgrenzschutz. Beim Einlage- und Mixrennen lagen die "Fetscher-Fighters" und die Ruderer vom Förderverein Hort Grundschule Zehista jeweils auf Platz eins. Zum Sonntags-Rennen war das Elbufer wieder dicht umlagert und selbst am gegenüberliegenden Ufer hatten sich Zuschauer versammelt. Die Sieger: "Harte Stecher", Dresdner-, Merseburger- und Pirnaer Ruderverein auf dem ersten Platz, "Die Paddelschinder" von "Grün-Weiß", Pirna e.V. auf Platz zwei und "Die Eisbären" vom Skiclub Niedersedlitz auf Platz drei. Zwischendurch wurde die Elbwiesen-Bühne zu Showeinlagen genutzt.

Beim 24-Stunden-Lauf kämpften sich über 800 Läufer bei wechselhaftem Wetter durch die Nacht und die anstrengenden Tagesstunden. Als es zur Siegerehrung kam, drängten sich infolge der hohen Teilnehmerzahl die Schüler von drei Gymnasien auf der Bühne. Mit 313 Punkten und 333,97 Kilometern lag das Laufteam des Fetscher-Gymnasiums an erster Stelle. Auf dem zweiten Platz folgten die Gäste aus dem partnerstädtischen Röntgen-Gymnasium Remscheid und den dritten Platz erreichten die Pirnaer Schiller-Gymnasiasten.

Auch der Streetball fand wieder viele Akteure und Zuschauer.

Im Festzelt am Elbeparkplatz gab es einen Schützenball, im Freien fand Vogel- bzw. Luftgewehrschießen statt und in der Sportstätte Rottwerndorfer Straße wetteiferten die Vereinsmitglieder um einen vom Oberbürgermeister gestifteten Pokal.

Das binationale Internat lud während der Stadtfesttage zu Besichtigungen ein; dieses Mal mit einer Führung, die gleichsam eine Mini-Theaterrückführung war. Dabei kamen Frauengestalten der Literaturgeschichte zu Wort. Die hauseigenen Musik- und Aerobicgruppen warben um die Gunst der Zuhörer und Zuschauer, das Internatscafé wartete mit Selbstgebackenem auf, ein Bastelstand lud zum Mitmachen ein.

Zur ganzen Vielfalt des Geschehens müssen unbedingt die zahlreichen Händlerstände und die Handwerkmärkte auf dem Klosterhof und am Kirchplatz mit genannt werden. Wer sich für kunsthandwerkliche Herstellungsweisen interessierte, selbst gern probeweise Hand anlegen oder etwas Kunstfertiges erwerben wollte, war an besagten Plätzen an der richtigen Stelle. Eine ausgiebige Vorsorge war auch im Hinblick auf kulinarische Genüsse getroffen worden. Da nun obendrein das Wetter angenehm war, blieben keine Wünsche offen und dass an

dieser Stelle nicht alles erwähnt werden konnte, ist bei der Aktionsfülle hoffentlich zu entschuldigen.

Als der Chefororganisator des Stadtfestes, Jürgen Langer, in Vorbereitung des Ereignisses nach den diesjährigen Neuerungen befragt wurde, konnte er erfreut und nicht ohne Stolz berichten: "Nach langer Diskussion wird auf Eintrittspreise verzichtet". Ohne die dankenswerte Unterstützung der Sponsoren, vor allem der Stadt, wäre das Fest unvorstellbar. "Erfreulicherweise hat sich der Gedanke durchgesetzt, dass es zum guten Ton gehört, dabei zu sein" - und tatsächlich hatte man angesichts der Zuschauerfülle den Eindruck, dass die Pirnaer ihr Stadtfest so recht genossen haben und sicher schon an das nächste denken.

Erinnerungen an das Stadtfest in Pirna vom 14. bis 16. Juni 2002,
Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

Festgottesdienst zum Stadtfest am 16. Juni 2002,
Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**
Auszüge aus der "Amtseinführung" von Superintendent Lauterbach, **s. Anhang**

16.06.02 Zwei Jahre lang waren die Preise beim Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) für Bus- und Bahnfahrer konstant. Ab 16. Juni wurden die Tickets durchschnittlich um sechs Prozent erhöht. Vor allem gilt die Teuerung den Zeitkarten, der Preis für eine Jahreskarte stieg um 11 Prozent (von 466 Euro auf 516 Euro). Familientageskarten wurden hingegen je einen Euro billiger, um mehr Ausflügler in Bus und Bahn zu locken.

Die Altstadt ist um eine kleine originelle gastronomische Einrichtung reicher geworden. "Billy s" auf der Niederen Burgstraße 4 ist ein englischer Bier-Pub mit nur 28 Plätzen, wurde vom Gastronomie-Fachmann (und Kleinkunstbühnen-Kabarettisten) Thomas Kleinrensing eingerichtet und bürgt mit diesem Namen sicherlich für gutes Gelingen. Kleinrensing beabsichtigt, die neue gastronomische Einrichtung ebenso wie das gestandene "Malaga" als Ergänzung zu seiner Kleinkunstbühne Q 24 zu betreiben und möchte den Pirna-Besuchern im Anschluss ans Kabarett abwechslungsreiche Abende anbieten. Im Bier-Pub erwartet die Gäste eine Original-Einrichtung in englischem Rot, 28 verschiedene Single-Malt-Whiskys, traditionelles Guinness und Brot in Sandwich-Art.

20.06.02 Einfallsreichtum kann zu Einsparungen verhelfen und dem Sparen sind besonders dann keine Grenzen gesetzt, wenn zum eigentlichen Effekt noch ein weiterer hinzugefügt werden kann. Pirnas Denkmalamtsleiter Dr. Georg Schmitt wechselt in die freie Wirtschaft, d.h., seine und eineinhalb weitere Arbeitsstellen wurden an die Kommunalverwaltung Sachsen (KES) GmbH Meißen übertragen. Trotz einer jährlichen hohen Pauschale an KES, die im Gegensatz zu Lohnkosten sogar förderfähig ist, verbleibt der Stadt eine Summe von etwa 100.000 Euro. Und was bei diesem auf zunächst drei Jahre vereinbarten Vertrag noch wichtig ist: Der für Pirnas Altstadt so wirksam engagierte Amtschef geht den denkmalpflegerischen hohen Aufgaben zukünftig nicht verloren.

Da sich der Stadtrat vor einiger Zeit bei der Frage zur Fördermittelabrechnung für KES und nicht für die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH entschied, wird nun bedauert, dass die WGP dafür nicht eingebunden werden kann.

21.06.02 Die Sommersonnenwende ist zwar der Beginn der kürzer werden Tage, aber zum Feiern ist auch dieser Anlass recht und man begeht ihn mit dem Entzünden von Sonnenwendfeuern. Wo sich Holzstöße auftürmten, waren auch Feuerwehrleute nicht weit. Eine der Feier- und Feuerstellen wurde auf dem Sportplatz von ESV Lokomotive Pirna vorbereitet.

Rundfunkgottesdienst in Pirna-Copitz, Diakonie- und Kirchengemeindezentrum, am 23. Juni 2002,

Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

24.06.02 Der Kreistag entschied in einer Sondersitzung über den Verkauf des letzten kommunalen Krankenhauses im Landkreis. Vom neuen Eigner wird erwartet, dass er ein neues modernes Krankenhaus baut. Dafür bietet die Große Kreisstadt zwei Flächen an.

Nach mehrjährigen Diskussionen steht nun fest, dass das Pirnaer Kreiskrankenhaus privatisiert und für 8,5 Millionen Euro verkauft wird. Die Rhön Klinikum AG wird künftiger Betreiber und übernimmt die Pirnaer Einrichtung ab Anfang Oktober 2002. Damit ist gleichzeitig der Abriss des alten Krankenhauses und der Aufbau eines neuen vorprogrammiert. Für Letzteren ist als Standort der Sonnenstein vorgesehen.

Meinungsverschiedenheiten zum Ablauf und Übernahmemodalitäten werden noch zu klären sein. Kritische Stimmen meinen, man hätte die jetzige Entscheidung schon lange fällen können, da wegen der unguten finanziellen Kreissituation ohnehin keine andere in Frage gekommen wäre, auch hätten die Bagger nicht erst Ende 2003, sondern schon viel eher ihr Werk beginnen können.

Die Rhön Klinikum AG verfügt deutschlandweit über 19 Krankenhäuser, davon fünf in Sachsen. Der Beschluss für diesen Zuschlag fiel ohne Gegenstimmen, da Favorit Nummer zwei, die Wittgensteiner Kliniken, keinen Bevollmächtigten zur Abstimmung geschickt hatten.

Der Rhön-Krankenhauskonzern sagte bereits zu, in den nächsten drei Jahren unter den jetzigen 500 Pirnaer Mitarbeitern keine Kündigungen auszusprechen. Ein Haustarifvertrag wird nach der Übernahme angestrebt.

Das Landeskriminalamt initiierte eine Pirnaer Sonderkommission "Ermittlungsgruppe Rechtsextremismus". Zu diesem Team gehören Spezialisten der Polizeidirektion Pirna, das Polizeipräsidium Dresden, die Bereitschaftspolizei und Angehörige des Landeskriminalamtes. Durch einerseits verdeckte Ermittlungen und auf der anderen Seite offene Präsenz sollen lokale Brennpunkte rechter Gewalt in der Region aufgefunden und zur Aufklärung geführt werden. "Soko Rex" besteht seit 1991 und hat Außenstellen in verschiedenen sächsischen Städten. Der Präsident des Landeskriminalamtes Peter Raisch tritt dafür ein, dass das rechte Gefahrenpotenzial identifiziert und entschlossen dagegen vorgegangen werden müsse. Diese Meinung findet unter den Bürgern ungeteilten Beifall. Leider muss gesagt werden, dass im Zeitraum vom 13. April bis Ende Mai in Pirna viermal

Rechtsradikale zuschlugen, wobei die Opfer dieser Gewalttaten teilweise im Krankenhaus behandelt werden mussten.

Im gesamten Landkreis erhöhten sich diese Straftaten im Zeitraum auf 11. Landrat Michael Geisler und Oberbürgermeister Markus Ulbig engagieren sich. OB: "Ich will jetzt eine Initiative gründen, mit der ich auf einer breiten Basis dieses Thema offensiv angehen möchte, um gemeinsam mit Schulen, Vereinen, dem Netzwerk Sachsen, der Aktion Zivilcourage u.v.a. durch differenzierte Aktionen auf die Gefahren des Extremismus hinzuweisen". Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters wurde am 11. Juni die "Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage" gegründet. "Wir dürfen uns nicht von einer Gruppe, die 0,5 Prozent der Bevölkerung ausmacht, tyrannisieren lassen." Das Stadtoberhaupt fordert ein breites Bündnis gegen Gewalttäter. Das Ziel der Vereinigung ist die Bekämpfung rechtsextremistischer Tendenzen. Erreicht werden soll dies durch Erreichen des harten Kerns der rechten Szene, durch das Einwirken auf die Mitläufer und durch Stärkung der Zivilcourage bei den Pirnaern. Für die Initiative liegt bereits ein Ideenkonzept vor.

Die beiden Randalierer, die an der Auseinandersetzung am 1. Mai vor dem Antalya-Grill beteiligt waren, dürfen sich drei Monate lang in der Kreisstadt nicht blicken lassen. Gegen sie wurde von Polizei und Stadt ein Aufenthaltsverbot verhängt und so muss das auch weitergehen. Es geht nicht an, dass Rechtsgerichtete und Randalierer in unserer Stadt überhaupt erst richtig Fuß fassen und ihrer niederen Handlungsweise ungestraft nachkommen können.

Aus Polizeiberichten

- 03.06.02** Ein Unfallzeuge stoppte den 43-jährigen Verursacher, der sich gerade auf der B 172 aus dem Staub machen wollte. Aus dem Vorfahrts-Unfall resultierten 6.000 Euro Sachschaden und der Fahrer muss sich außerdem noch für 3,45 Promille Alkohol im Blut verantworten.
- "Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt", lautet ein Schiller-Zitat aus und von Wilhelm Tell. Auf der Seidewitzer Straße in Zuschendorf musste eine junge Linde im Nachbarschaftsstreit herhalten. Gisela Vollmann ließ ihr Grundstück neu vermessen. Die Kosten dafür hätten beide Nachbarn tragen müssen. Da das Frau G. nicht wollte, griff sie zur Säge und schnitt einen Keil in die Linde, die auf der Grundstücksgrenze steht. Somit konnte ein um 15 Zentimeter versetzter Bindfaden als Grundstückstrennung gezogen werden. Den Einschnitt wird jedoch der Baum nicht überstehen. Der rigorosen Sägen-Frau droht nach der Pirnaer Baumsatzung ein möglicherweise hohes Bußgeld.
- 04.06.02** Es wird ja manches verbotenerweise aus dem Fenster geworfen; am Nachmittag des 4. Juni war es ein Fahrrad. Der 43-jährige Wohnungsinhaber auf der Remscheider Straße wurde kurz darauf von der Polizei ins Krankenhaus gebracht. Die Veranlassung dazu waren weniger die 2,7 Promille Alkohol im Blut, sondern vor allem der selbstmordgefährdete Zustand des Mannes.
- 06.06.02** Ein 15-jähriger Schüler des Schiller-Gymnasiums wurde auf der Breiten Straße am Nachmittag des 6. Juni von einem 19-jährigen Sebnitzer und einem 18-jährigen Pirnaer zusammengeschlagen. Ersterer trat dem Opfer mit Springerstiefeln in

Gesicht und Rücken. Kurz danach wurden diese offenbar der rechten Szene entstammenden Schläger von der Polizei festgenommen.

09.06.02 Mit 2,07 Promille Alkohol im Blut hatte ein 23-Jähriger keine Hemmungen, den Sonnensteiner Kreisverkehr in Geradeausfahrt zu passieren, wobei die Anlage beschädigt wurde und auf der Pratzschwitzer Straße landete am gleichen Tag eine Pkw-Fahrerin durch die Rücksichtslosigkeit eines anderen Fahrers erst an einer Mauer und dann im Straßengraben.

11.06.02 Als die Feuerwehrleute auf der B 172 nach einem Unfall ausgelaufene Flüssigkeit entfernten, mussten sie sich mit einem kühnen Sprung ins Grüne retten. Ein Motorradfahrer umfuhr die Absperrung und raste durch die Unfallstelle.

12.06.02 Ein Zahnpasta- und Haartönungsdieb wird gegenwärtig gesucht. 72 Tuben Zahncreme und 18 Packungen Haartönung steckte der asiatisch aussehende Mann aus dem Drogerieregal eines Einkaufszentrums auf der Einsteinstraße in seinen Rucksack und entkam.

17.06.02 Ein 14-jähriger Radfahrer achtete bei einem Überholvorgang an einem geparkten Pkw nicht auf den Gegenverkehr und raste frontal in ein entgegenkommendes Auto. Dessen Fahrer wies 1,44 Promille Alkohol im Blut auf und gilt somit nicht als schuldlos. Der Radler wurde schwer verletzt.

Die Polizei fahndet nach einem großen, etwa 30-jährigen kräftigen Mann, der am zeitigen Abend des 17. Juni in der Viehleite einen 66-jährigen mehrfach mit der Faust ins Gesicht schlug und damit seinem Opfer schwere Verletzungen zufügte. Der Täter mit schwarzer Brille und kariertem Helm habe einige Male vom "Roten Krankenhaus" gesprochen.

20.06.02 Die Polizei fahndet fieberhaft nach vier Gewalttätern aus der rechten Szene, die am 20. Juni gegen Mittag auf der Copitzer Hauptstraße einen Schüler zusammenschlugen.
Der Staatsschutz vernahm später zwei Tatverdächtige im Alter von 16 und 17 Jahren. Diese beiden Schüler des Technischen Berufsschulzentrums sind wegen Gewaltdelikten polizeibekannt.

25.06.02 Ein 12-jähriger aus Copitz wurde vom Wachschutz kurz nach Mitternacht samt etwas Diebesgut aus dem Copitzer Kaufland aufgegriffen und von der Polizei nach Hause gebracht. Der Junge war über den Zaun am Baumarkt geklettert und fand eine Möglichkeit zum Einsteigen in die Kaufhalle.
Am gleichen Tag entwendete ein Dieb im Parkhaus Königsteiner Straße Bargeld und den Schlüssel der Wechsel- und Kassenautomaten, aus denen er ebenfalls das Bargeld stahl.
Und auf der Feldschlösschenkreuzung ereignete sich ein Unfall mit Kettenreaktion. Ein Pkw wollte bei Rot auf die rechte Spur wechseln. In der Folge wurden vier Autos zusammengeschoben.

Radfahrer fahren zu ihrer höheren Sicherheit gern auf den Gehwegen, auch wenn dies den Fußgängern missfällt und außerdem verboten ist. Daraus resultierende Unfälle sind relativ selten, bleiben allerdings nicht völlig aus. Auf dem Gehweg an einer Kurve der B 172 krachten zwei Radler frontal aneinander und prallten mit den

Köpfen zusammen. Der 19-jährige konnte vor Ort behandelt werden, während der 50-jährige ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.